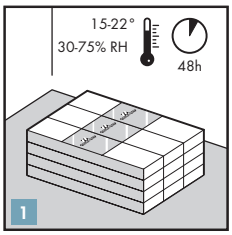
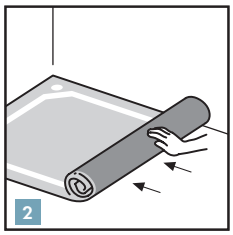
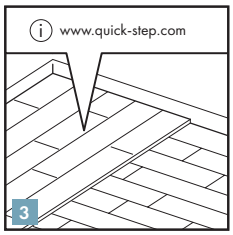
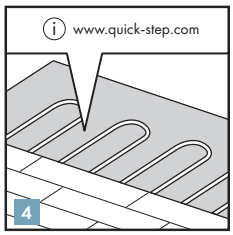
VERLEGUNGSANLEITUNG FÜR QUICK-STEP LAMINAT MIT HYDROSEAL-TECHNOLOGIE.

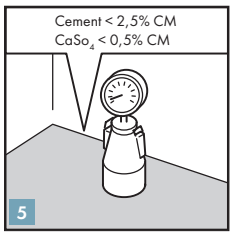
UM GUTE ERGEBNISSE ZU ERZIELEN, EMPFEHLEN WIR, DIE ANWEISUNGEN SORGFÄLTIG ZU BEFOLGEN.

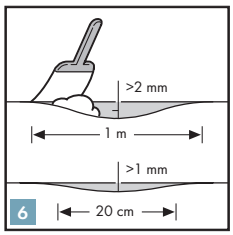












1. VORBEREITUNG

1

Die Dielen müssen 48 Stunden lang bei Raumtemperatur in der ungeöffneten Verpackung in der Mitte des Raumes, in dem der Boden verlegt werden soll, akklimatisieren. Ideale Bedingungen liegen bei 15-22 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30-75 % vor. Wenn die klimatischen Bedingungen außerhalb des 30-75 %-Bereiches liegen, empfehlen wir dringend, die offenen Pakete 1 Woche lang akklimatisieren zu lassen.

2

Entfernen Sie zuerst jegliche dampfdurchlässigen Fußbodenbeläge (z. B. Teppich, Nadelfilz, Vinyl, usw.). Feuchtraum geeigneter Fußbodenbelag (PVC, Linoleum, VCT, usw.) muss nicht entfernt werden. Verwenden Sie stets eine Unterlage. Wir empfehlen die Unterlage Quick-Step.

3

UNTERBODEN AUS HOLZ: Entfernen Sie zunächst jeglichen Fußbodenbelag. Es sollten keine Anzeichen von Schimmel und/ oder Insektenbefall vorhanden sein. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist. Nageln Sie ggf. alle losen Teile fest. Bei ebenem Unterboden aus Holz (keine Unebenheiten über eine Länge von 1 Meter größer als 2 mm): Verwendung jeder beliebigen QS-Unterlage. Bei unebenem Unterboden aus Holz und Unebenheiten > 2 mm jedoch < 4 mm (aufgrund aufgequollener Holzbodendielen): Verwendung der QS Thermolevel-Unterlage. Bei unebenem Unterboden aus Holz und Unebenheiten > 4 mm: Verwendung einer faserartigen Ausgleichsmasse oder Unterlage und zusätzlicher Auflage von Sperrholz-/OSB-Platten.
Verlegen Sie den neuen Boden in einem Winkel von neunzig Grad zu dem vorhandenen Unterboden. Der Zwischenraum unter dem Dielenfußboden muss ausreichend belüftet sein. Entfernen Sie alle Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung vorhanden ist (insgesamt mindestens 4 cm² (1/2") Belüftungsöffnungen pro m² (40") Fußboden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10 % nicht überschreiten.

4

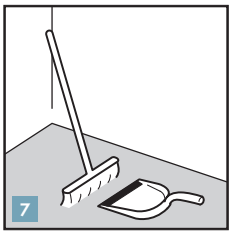
Bei Fußbodenheizung oder Fußbodenkühlung sind zusätzliche Anweisungen zu beachten. Der Händler oder Verleger der Fußbodenheizung muss bestätigen, dass die Oberflächentemperatur niemals 28 Grad Celsius übersteigt. Weitere Informationen finden Sie unter www.quick-step.com.

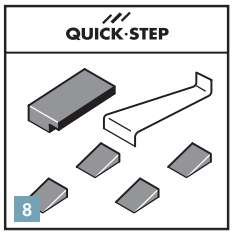
5

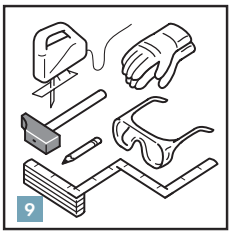
Ein neuer Betonboden muss von 1 cm (3/8") bis zu 4 cm (1-1/2") Dicke mindestens 1 Woche trocknen. Bei einer Dicke über 4 cm (1-1/2") ist die doppelte Trocknungszeit erforderlich. Ein Betonboden mit einer Dicke von 6 cm (2-1/2") muss beispielsweise mindestens 8 Wochen trocknen. Der Feuchtigkeitsgehalt muss bei zementgebundenem Estrich unter 2,5 % (CM-Methode) und bei anhydritgebundenem Estrich unter 0,5 % liegen. Da die Trocknungszeiten sich in der Praxis nach den Klimabedingungen und der Belüftung des Gebäudes richten, dienen diese Werte nur als Richtwerte.

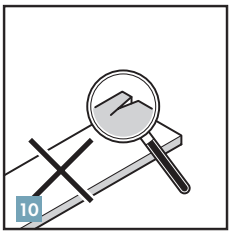
6

Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist. Jede Unebenheit von mehr als 2 mm über eine Länge von 1 Meter muss ausgeglichen werden. Dasselbe gilt bei einer Unebenheit von mehr als 1 mm über eine Länge von 20 cm.









7

Achten Sie darauf, dass der Rohboden eben, sauber, stabil und trocken ist.

8

Für die Verlegung des Laminatbodens benötigen Sie folgende Standard-Werkzeuge: Hammer, Säge (eine Stichsäge, Handkreissäge, Handsäge oder Freispannsäge), Bleistift, Maßband, Schutzbrille und Schutzhandschuhe.

9

Zusätzlich benötigen Sie folgendes Zubehör: Verlegeset (für das Uniclic® Klick-System geeignetes Zugeisen, Abstandsklötze und Schlagholz), Unterlage (verwenden Sie eine Unterlage, die dem Boden einen stabilen Untergrund bietet, zum Beispiel die Quick-Step Unisound-Unterlage) sowie geeignete Pflegeprodukte. Die Nutzung von anderweitigem Zubehör außer dem Quick-Step-Zubehör kann zu Schäden an Ihrem Quick-Step-Boden führen. In diesem Fall verfällt die von Quick-Step gewährte Garantie. Daher empfehlen wir, ausschließlich Quick-Step-Zubehör zu verwenden, das speziell für die Nutzung mit Ihren Quick-Step-Bodenpaneelen entwickelt und geprüft wurde.

10

Prüfen Sie alle Dielen vor und während der Verlegung. Defekte Dielen dürfen nicht verwendet werden.

11

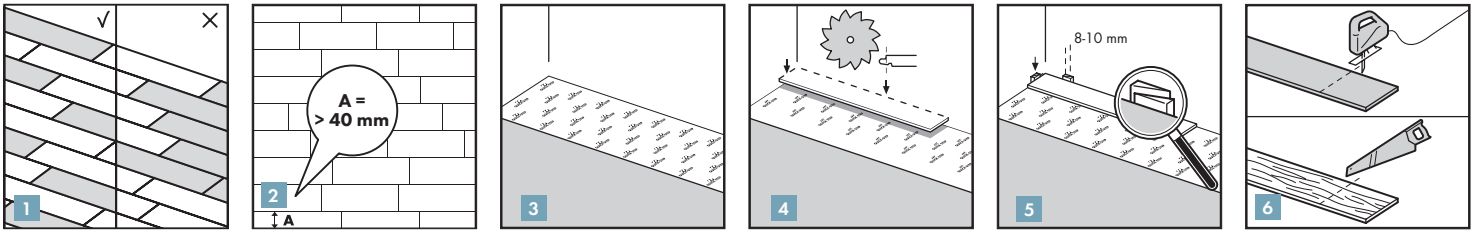
Nehmen Sie, falls möglich, die Sockelleiste ab. Sie müssen die Wandsockelleisten nicht abnehmen, sondern können den Boden mit Quick-Step-Profilen abdecken oder die vorhandenen Sockelleisten mit den Quick-Step-Sockelleisten überdecken.

12

Achten Sie darauf, dass sich die Türen nach Verlegung der Unterlage und des Bodens noch öffnen und schließen lassen.

13

Kochinseln in Küchen und andere, sehr harte Objekte sollten zuerst montiert werden und dürfen nicht auf dem Laminat aufgestellt werden.
Der Laminatboden muss um die schweren Objekte herum arbeiten können, damit sich die Dehnungsfugen nicht öffnen und die Dielen sich nicht lösen.



2. VERLEGUNG

Der Boden mit Hydroseal-Technologie ist nach der Verlegung wasserfest. Bei sorgfältiger Beachtung dieser Anleitung ist der Boden für Badezimmer, Küchen, Hauswirtschaftsräume und Eingangsbereiche geeignet. Die Paneele eignen sich nicht für Feuchträume wie Schwimmbäder, Saunas und Räume mit eingebauten Abflüssen, zum Beispiel Duschen. Diese zusätzlichen Anleitungen für die Wasserfestigkeit erfüllen nicht die nationalen Vorschriften für Wasserschutzbeschichtung in Nassräumen.

Bei Verwendung von Uniclic®-Paneelen können Sie frei wählen, wo Sie beginnen möchten. Überlegen Sie, von welcher Stelle aus die Verlegung des Bodens am einfachsten ist. Als Beispiel zeigen wir die Verlegung des Bodens für Rechtshänder von links nach rechts. Alternativ können Sie auch in entgegengesetzter Richtung arbeiten.

Uniclic® ist einzigartig, weil die Dielen auf zwei verschiedene Arten verlegt werden können. Methode A: Legen Sie das zu verlegene Paneel in einem Winkel von 20 bis 30 ° zu dem bereits platzierten Paneel. Bewegen Sie das Paneel leicht nach oben und unten, und üben Sie gleichzeitig etwas Druck nach vorn aus. Die Paneele klicken automatisch ineinander. Sie können entweder die Feder in die Nut, oder die Nut in die Feder einfügen. Am häufigsten wird die Feder in die Nut eingefügt. Dies ist die einfachste Art und Weise. Methode B: Bei Uniclic® können Sie die Paneele auch „ineinanderschlagen", ohne sie ineinanderfügen zu müssen, wie in Methode A. Für diese Methode benötigen Sie das Schlagholz von Uniclic®. Die Dielen sollten nicht mit einem einzigen Schlag ineinander gefügt werden. Um die Paneele nicht zu beschädigen, müssen Sie sie schrittweise ineinander fügen.

1

Achten Sie bei der Verlegung der Paneele darauf, dass sie ausreichend gemischt werden, damit nicht zu viele identische helle oder dunkle Paneele nebeneinander liegen. Um den besten visuellen Effekt zu erzielen, sollten Sie die Dielen in Richtung der längsten Wand und parallel zum Lichteinfall verlegen.

2

Bevor Sie beginnen, sollten Sie sorgfältig die Länge und Breite des Raumes messen und ein präzises Layout planen, um eine gleichmäßige Wirkung des Bodens zu erzielen. Dies ist insbesondere bei der Verlegung von typischen Fliesendekoren wichtig. Außerdem stellt es sicher, dass die Verlegung der letzten Reihe zu eng erfolgt. Wenn die letzte Reihe schmaler als 40 mm ist, verläuft die Verlegung einfacher, wenn Sie die Dielen der ersten Reihe der Länge nach kürzen.

3

Verlegen Sie zuerst schrittweise und je nach Fortschritt die Unterlage. Es ist sehr wichtig, dass Sie Unterlagen verwenden, um mögliche Unebenheiten im Unterboden auszugleichen. Die speziell für Quick-Step entwickelten Unterlagen sind Feuchtraum geeignet, isolierend, schalldämpfend und besitzen eine Ausgleichsfunktion. Auf der glatten Oberfläche lassen sich die Laminatpaneele einfacher verlegen. Darüber hinaus ist sichergestellt, dass auch anschließend ausreichend Platz für Dehnungsfugen vorhanden ist. Weitere Informationen über Quick-Step-Unterlagen und wie diese verlegt werden, finden Sie auf der Verpackung der Unterlage bzw. bei Ihrem Händler.

4

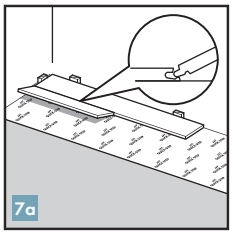
Beginnen Sie die erste Reihe mit einer kompletten Diele. Sägen Sie zuerst die Federn sowohl an den langen als auch kurzen Seiten zur Wand hin ab.

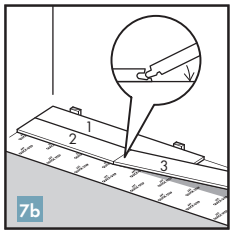
5

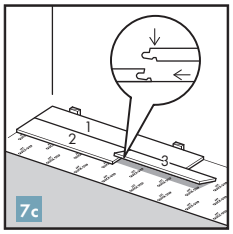
Legen Sie die Diele mit den abgesägten Seiten an den Wänden an. Legen Sie zwischen der Wand und den Dielen Abstandsklötze aus dem Verlegeset. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Dehnungsfuge ausreichend groß ist: 8 bis 10 mm (5/16" bis 3/8").

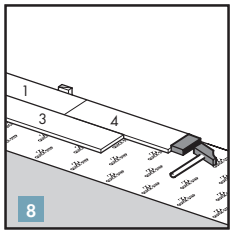
6

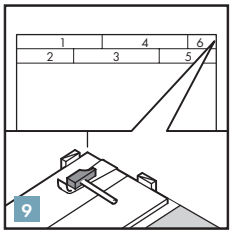
Natürlich müssen Sie die Paneele auch auf die richtige Größe sägen. Um eine saubere Schnittstelle zu erhalten, sollte die Dekorseite bei Verwendung einer Stichsäge, elektrische Stichsäge oder Handkreissäge nach unten zeigen, bzw. nach oben, wenn Sie eine Handsäge oder Ablängsäge verwenden. Stellen Sie sicher, dass die Endverbindungen der Paneele in zwei aufeinander folgenden Reihen niemals in einer Linie sind. Diese sollten um mindestens 30 cm / 12 Zoll versetzt sein.

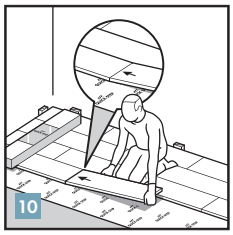


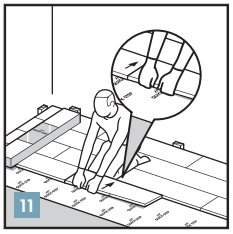












7

Methode A: Legen Sie das zu verlegene Paneel in einem Winkel von 20 bis 30 ° zu dem bereits platzierten Paneel. Bewegen Sie das Paneel leicht nach oben und unten, und üben Sie gleichzeitig etwas Druck nach vorn aus. Die Paneele klicken automatisch ineinander.

8

Bei Uniclic® können Sie die Paneele auch „ineinanderschlagen", ohne sie ineinanderfügen zu müssen. Für diese Methode benötigen Sie das Schlagholz von Uniclic®. Die Dielen sollten nicht mit einem einzigen Schlag ineinander gefügt werden. Um die Paneele nicht zu beschädigen, müssen Sie sie schrittweise ineinander fügen.

9

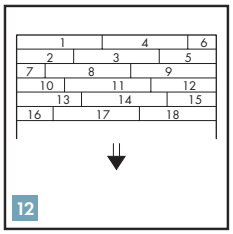
An Stellen, an denen die Unilic®-Dielen nicht anhand des Schlagholzes verlegt werden können (z. B. an der Wand), können Sie sie mit einem Zugeisen und einem Hammer zusammenfügen.

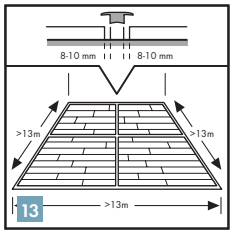
10

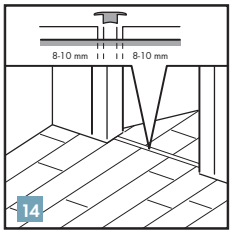
Nachdem ausreichen Reihen verlegt wurden, ist es einfacher, die Verlegung wie folgt fortzusetzen: Legen Sie ein geschlossenes Paket mit Paneelen auf die bereits verlegten Reihen. Ändern Sie Ihre Position und klicken Sie die schmale Seite des Paneels in das vorherige.

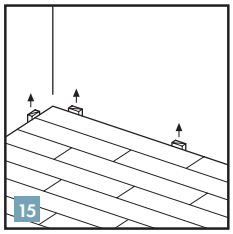
11

Legen Sie nun BEIDE Hände wie in der Abbildung dargestellt an die Verbindungsstelle und ziehen Sie die Längskante der Diele zu sich heran. Die Dielen rasten nun ineinander ein.









12

Fahren Sie so fort, bis Sie das Ende des Raums erreicht haben.

13

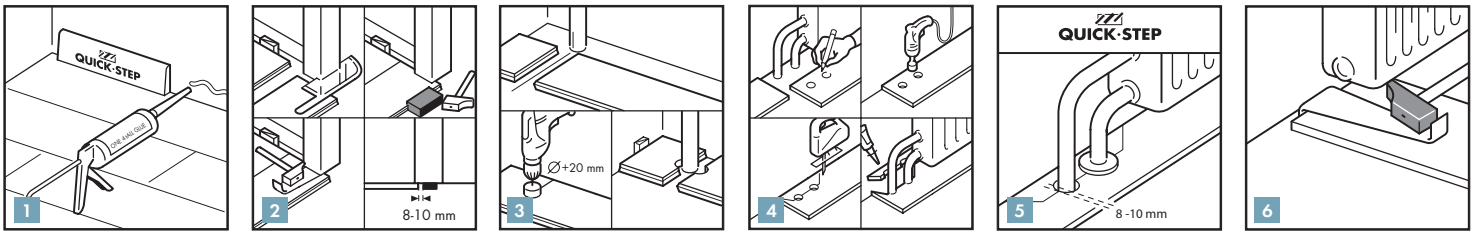
Bei Längen über 13 m und Breiten über 13 m, sollte eine zusätzliche Dehnungsfuge eingearbeitet werden. Die Paneele dehnen sich in der Länge und Breite linear aus bzw. ziehen sich zusammen. Daher sollte mit wachsender Fläche der Spielraum an den Rändern größer sein.

14

Die Luftfeuchtigkeit im Raum kann je nach Jahreszeit schwanken. Daher ist es wichtig, dass der Boden arbeiten kann. Achten Sie daher darauf, an allen Seiten, um Rohrleitungen, Schwellen und unter Türen eine Dehnungsfuge von mindestens 8 bis 10 mm (5/16″ bis 3/8″) zu lassen. Dehnungsfugen können durch Sockelleisten verdeckt werden, die am Unterboden befestigt werden. Bei Übergängen zwischen Räumen sind Dehnungsfugen unbedingt erforderlich (z. B. unter der Tür).

15

Entfernen Sie alle Abstandsklötze.



3. FERTIGSTELLUNG

1

Verlegen Sie die Sockelleiste an der Wand.
Die Sockelleiste darf nicht am Boden selbst befestigt werden. Auf diese Art kann der Boden auch unter der Sockelleiste arbeiten. An den Stellen, bei denen keine Profile oder Sockelleisten platziert werden können, füllen Sie die Dehnungsfugen mit einer elastischen Paste (Quick • Step® Kit) auf.

2

Bei dem Zuschnitt der Paneele muss sichergestellt sein, dass die Dehnungsfuge unter der Tür mindestens 10 mm beträgt. Wenn Sie das Paneel nicht anheben können, können Sie die Paneele mit einem Schlagholz oder eines Zugeisens und einem Hammer zusammenfügen.

3

In Reihen, bei denen ein Rohr im Weg ist, stellen Sie sicher, dass die Rohre exakt zwischen den schmalen Seiten von zwei Dielen liegen. Verwenden Sie einen Bohrer mit demselben Durchmesser wie das Rohr plus 20 mm (3/4”). Klicken Sie die Dielen an der schmalen Seite zusammen und bohren Sie ein Loch mittig in die Verbindung der beiden Dielen. Jetzt können Sie die Paneele auf dem Boden verlegen.

4

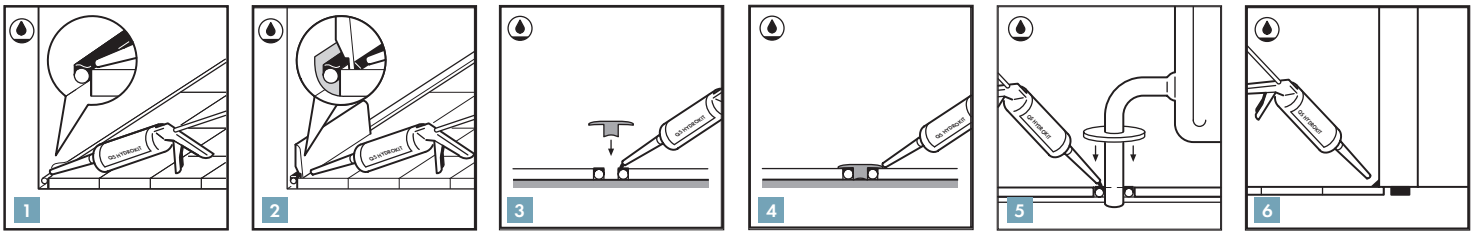
Wenn Sie in einer Reihe auf ein Doppelrohr stoßen, gehen Sie folgendermaßen vor: 1. Messen Sie, wo das Rohr durch die Diele austritt. Denken Sie bitte auch an die Dehnungsfuge. 2. Verwenden Sie einen Bohrer mit demselben Durchmesser wie das Rohr plus 20 mm für die Dehnungsfuge. Bohren Sie an der Stelle durch das Paneel, an welcher das Rohr durchtritt. 3. Erweitern Sie das Loch bis zum Rand des Paneels. 4. Legen Sie das Paneel am Rohr an. 5. Nehmen Sie ein weiteres Paneel und sägen Sie ein Stück heraus, das genau in das verbleibende Loch passt, und kleben Sie dieses Stück mit Holzklebstoff fest.

5

Damit um die Rohre herum ein perfekter Abschluss gelingt, können Sie Quick • Step®-Rohrabdeckungen oder eine elastische Paste (Quick • Step® Kit) verwenden.

6

An Stellen, an denen die Dielen nicht anhand des Schlagholzes verlegt werden können (z. B. unter Heizkörpern), können Sie sie mit einem Zugeisen und einem Hammer zusammenfügen.



3. VERLEGUNG IN RÄUMEN WIE BADEZIMMERN, KÜCHEN, HAUSWIRTSCHAFTSRÄUMEN UND EINGANGSBEREICHEN

1

Versiegeln Sie die Dehnungsfuge mit PE-Schaum mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm und dem flexiblen, wasserbeständigen Quick-Step® HydroKit. Drücken Sie den PE-Schaum in die Dehnungsfuge, und tragen Sie das flexible Quick-Step® HydroKit in einem leichten Winkel auf den Quick-Step®-Boden auf.

2

Verlegen Sie die Sockelleiste mit Quick-Step® One4All glue Tragen Sie das flexible HydroKit zwischen den Sockelleisten und dem Boden auf, um ein Eindringen von Wasser zu vermeiden.
An den Stellen, an denen keine Profile oder Sockelleisten platziert werden können, füllen Sie die Dehnungsfugen mit einer elastischen Paste (Quick-Step® Kit) auf.
Tipp: Damit weniger Reinigungsarbeiten anfallen, können Sie vor dem Auftragen des flexiblen HydroKit den Boden mit Klebeband abdecken. Dieses Klebeband kann gleich nach dem Auftragen des HydroKit wieder abgezogen werden. Ausgetretenes HydroKit ist leicht zu entfernen, sobald es getrocknet ist.

3

Befestigen Sie das Incizo-Basisprofil mit Quick-Step® One4all Klebstoff und/oder Schrauben am Boden. Tragen Sie auf den flexiblen PE-Schaum in der Dehnungsfuge das flexible HydroKit auf.

4

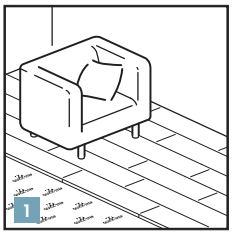
Drücken Sie das Incizoprofil in das Basisprofil und das nasse HydroKit.

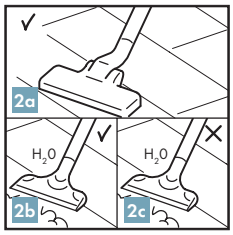
5

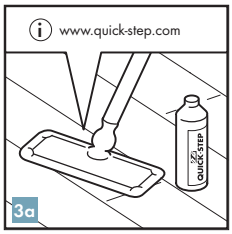
Für einen perfekten Abschluss an den Rohren, können Sie Quick-Step®-Rohrabdeckungen verwenden und das elastische, wasserundurchlässige, transparente Quick-Step® HydroiKit auf den PE-Schaum auftragen. Legen Sie die Rohrabdeckung an und tragen Sie um die Rohrabdeckung und um die Rohre HydroKit auf. Hierdurch kann kein Wasser mehr eindringen.

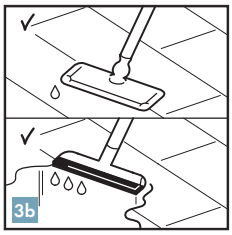
6

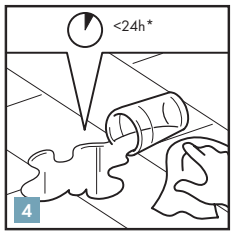
Um die Dehnungsfuge am Boden mit einem zusätzlichen Wasserschutz zu versehen und zu vermeiden, dass Wasser unter die Dielen gelangt, verwenden Sie an Wandanschluss, Schwellen, Türzargen, Rohrabdeckungen, usw. das flexible Quick-Step® Hydrokit.

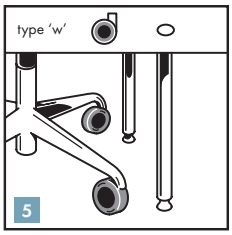












4. PFLEGE

Ihr Quick-Step Laminatboden ist unmittelbar nach der Verlegung begehbar.

1

Der Boden ist während und unmittelbar nach der Verlegung begehbar. Achten Sie darauf, dass der Feuchtigkeitsgehalt im Raum stets mindestens 50 % beträgt. Stellen Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter auf.

2

a. Für die Pflege empfehlen wir einen Quick-Step-Mopp oder Staubsauger. Achten Sie darauf, dass der Staubsauger mit weichen Rollen und einer Spezialbürste für Parkett ausgestattet ist, um Kratzer auf dem Boden zu vermeiden. b. Sie können die Serien Impressive, Impressive Ultra und Majestic mit einem Dampfreiniger reinigen, solange der Dampf nicht direkt auf das Laminat auftrifft. Das bedeutet, um die Dampfausgangsdüse muss immer ein Wischtuch gewickelt werden, damit Wärme und Dampf gleichmäßig auf der Fläche verteilt werden. Außerdem ist darauf zu achten, das Gerät nicht zu lange an einer Stelle zu lassen und den Boden immer in Längsrichtung der Dielen zu reinigen. c. Die Serie Eligna sollte auf keinen Fall mit einem Dampfreiniger gereinigt werden.

3

Für die Reinigung mit leichtem Dampf oder Feuchtigkeit, empfehlen wir das Quick-Step-Pflegeset (siehe Anleitung). Beachten Sie, dass der Boden durch Verwendung anderer Reinigungsmittel beschädigt werden kann.

4

Entfernen Sie Wasser innerhalb von 24 Stunden.
* Bei der Serie Eligna muss das Wasser spätestens innerhalb von 1 Stunde entfernt worden sein.

5

Schützen Sie Möbel und Stuhlbeine. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Wasser und Sand auf den Boden gelangt, indem Sie an der Tür eine Fußmatte auslegen. Verwenden Sie (Büro-) Stühle und Sitze mit weichen Rollen, die für einen Laminatboden geeignet sind, und/oder eine geeignete Tischunterlage.

6

Ziehen Sie niemals Möbelstücke über den Boden, sondern heben Sie diese an.

7

Durch die glatte Oberfläche Ihres Laminats, sammelt sich niemals Schmutz oder Staub an. Entfernen Sie hartnäckige Flecken vorsichtig mit Aceton oder Nagellackentferner. Verwenden Sie niemals Scheuermittel! Verwenden Sie niemals Wachs oder Lack auf dem Boden.